

Von: Josef Gschwendtner
An: Ritthaler, Hans; Pflueger, Stephan
CC: Garnreiter, Isa
Datum: Montag, 25. Januar 2021 12:18

Betreff: Antw: Bebauungsplan Hagrainger Tal: Informationen über Landschaftsbestandteile und Landschaftsschutzgebiete

Anlagen: 174 3 2 Suedhang Moniberg Hoeglsberg 2005 07 25.pdf; 174-3_2_Wilhelm-Hauff-Strae und Sallmannsberg Tal Josaphat-2013_08_23.pdf; 200701 Plan Umgriff.pdf; Artenschutzkartierung_Legende.oxps; Artenschutzkartierung_Objekt-Nr.128.oxps; Artenschutzkartierung_Objekt-Nr.227.oxps; Artenschutzkartierung_Objekt-Nr.295.oxps; Artenschutzkartierung_Objekt-Nr.474.oxps; Artenschutzkartierung_Objekt-Nr.505.oxps; Artenschutzkartierung_Punktnachweise.jpg; Artenschutzkartierung_Punktnachweise.jpg; Biotopbeschreibung Nr.81.oxps; Biotopbeschreibung Nr.129.oxps; Biotopbeschreibung Nr.130.oxps; Biotopbeschreibung Nr.132.oxps; Biotopbeschreibung Nr.133.oxps; Biotopbeschreibung Nr.134.oxps; Biotopbeschreibung Nr.137.oxps; Biotopbeschreibung Nr.141.oxps; Schutzgebiete_geplanter B-Plan Hagrainger Tal.pdf; Stadtbiotopkartierung_Bereich Hagrainger Tal.jpg; Stadtbiotopkartierung_Bereich Hagrainger Tal.jpg

Sehr geehrter Herr Pflüger,

im geplanten B-Plan 08-27 Am Hagrainger Tal sind folgende Schutzgebiete betroffen:

- Landschaftsbestandteil im Bereich des Südhanges Moniberg-Höglberg
- Landschaftsschutzgebiet Hügelland zwischen der Wilhelm-Hauff-Straße und Sallmannsberg (Tal Josaphat)

Der entsprechende Schutzanspruch ist in den jeweiligen Schutzzwecken definiert.

Naturdenkmäler sind im geplanten B-Planbereich nicht vorhanden. Angrenzend auf dem Grundstück Am Vogelherd 28 ist eine Stieleiche als Naturdenkmal geschützt.

Folgende Biotope liegen im geplanten B-Plan: Biotop-Nr. 81, 130, 132, 133 und 144. Die Biotope Nr. 129, 134 und 137 grenzen unmittelbar an. Hierbei sind auch gesetzlich geschützte Biotope vorhanden, jedoch nicht abgegrenzt.

Artenschutzrechtlich sind vor allem Vögel (z. B. Gartenrotschwanz, Wendehals) und Reptilien (z. B. Schlingnatter, Zauneidechse) relevant, aber auch Fledermäuse und ev. totholzbewohnende Käferarten. Die Daten der Artenschutzkartierung sind meistens über 30 Jahre alt. Bezüglich des Artenschutzes ist eine artenschutzrechtliche Relevanzprüfung erforderlich. Nachdem die Daten der Arten veraltet sind, ist eine entsprechende Kartierung der relevanten Tiergruppen erforderlich. Auch die Biotopkartierung ist über 30 Jahre alt, sodass eine Vegetationsaufnahme mit Erfassung der wertbestimmenden und geschützten Pflanzenarten erforderlich ist, insbesondere die Abgrenzung der Biotoptypen und gesetzlich geschützten Biotope.

Mit freundlichen Grüßen
Gschwendtner

Stadt Landshut
Amt für öffentliche Ordnung und Umwelt
Fachbereich Naturschutz
Luitpoldstraße 29 a
84034 Landshut
Telefon: 0871/88-1591
Fax: 0871/ 88-1432
e-mail: josef.gschwendtner@landshut.de